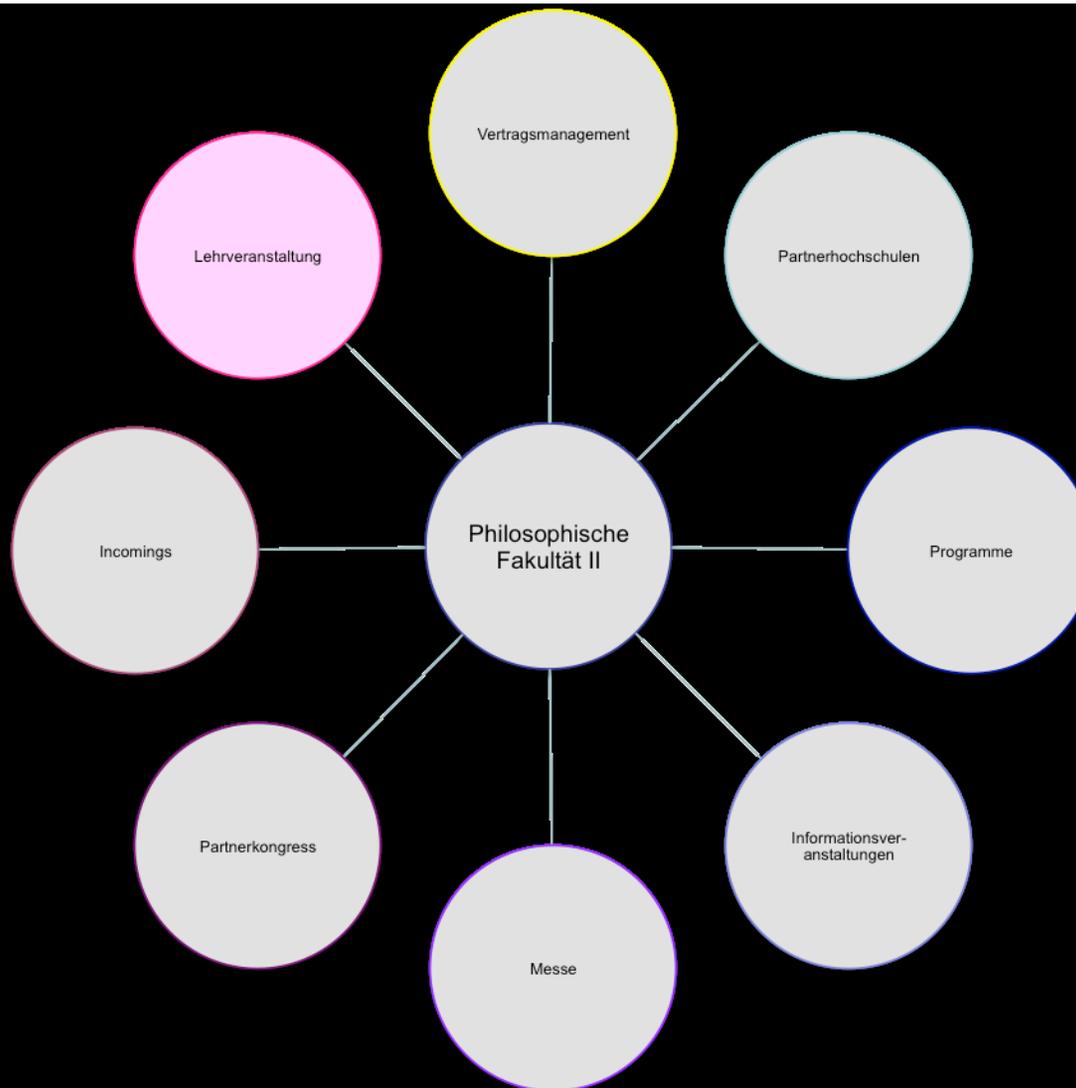




26.02.2009

Humboldt-Universität zu Berlin
Stephanie Trigoudis, M.A.

Mobilitätssteigernde Maßnahmen



Philosophische Fakultät II

Institutsstruktur

- Institut für deutsche Literatur
- Institut für deutsche Sprache und Linguistik
- Nordeuropa-Institut
- Institut für Anglistik und Amerikanistik
- Institut für Romanistik
- Institut für Slawistik
- Institut für Klassische Philologie

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT II
Dekan
Prodekan
Studiendekan

Koordinatorin für
internationale
Angelegenheiten

Referentin für
Lehre und Studium

Praxiskoordinatorin

INSTITUT FÜR DEUTSCHE LITERATUR

INSTITUT FÜR DEUTSCHE
SPRACHE
UND LINGUISTIK

INSTITUT FÜR
KLASSISCHE PHILOLOGIE

NORDEUROPA-INSTITUT

INSTITUT FÜR ROMANISTIK

INSTITUT FÜR ANGLISTIK
UND AMERIKANISTIK

INSTITUT FÜR SLAWISTIK

Stud. HK ERASMUS
Studienfachberatung
Praxisbeauftragte/r

Vertragsmanagement

Verwaltung und Ausschreibung
bestehender Instituts-Verträge auf
Fakultätsebene

2007/08 Verträge, allein durch
Zusammenlegungen von 156 auf
124 reduziert

- erspart Verwaltungsarbeit
- erhöht die Flexibilität im Bereich
OMS und TS

* Weitere Zusammenlegungen sind in
Vorbereitung

Partnerhochschulen

Genauere Datenerfassung der Studienbedingungen an den Partnerhochschulen

- Die Erfassung ermöglicht gezielte Beratung und erspart einen Großteil an individueller Recherche
- Probleme: ständige Aktualisierung → Recherche
- * Künftig möglicherweise eine Datenbank führen, in der alle beteiligten Partner ihre Daten selbstständig pflegen

Programme

Intensivprogramm



- Internationalisierung vor Ort
- Einbindung HU-Studierender in internationale Studienzusammenhänge
 - Teilhabe an internationalen Netzwerken
 - „Angst“ vor Auslandsstudium verlieren
 - „Feuer fangen“

Informationsveranstaltungen

Bereits zu Studienbeginn
Mobilitätsidee verankern
→ Mobilitätsfenster in
Studienverlaufspläne integrieren

Umfangreiches reguläres
Beratungsangebot

- Erste Informationen in Einführungsveranstaltungen
 - Offenes Ohr signalisieren, einladen, viele Sprechstunden anbieten, studentische MitarbeiterINNEN gezielt einsetzen
 - Graphische Mittel und Medien nutzen
-
- * In Lehrveranstaltungen werben
 - * Webauftritt ansprechender gestalten
 - * Betreuung IM Ausland durch verpflichtenden Moodle-Kurs intensivieren

Messe

Internationale Woche

•Internationaler Tag

- Zentrale Maßnahmen durch dezentrale Angebote ergänzen:
 - Stand zur Lastminute Restplatzvergabe
 - * Informationsveranstaltungen





26.02.2009

Humboldt-Universität zu Berlin
Stephanie Trigoudis, M.A.

Partnerkongress

Curriculare Abstimmung

Networking

Beratung (Werbung)

- **Netzwerkbildung und –vertiefung auf TS-Ebene**
- **Abstimmung der Curricula für den OMS**
- **Kleine Messe zur individuellen Studierendenberatung**

Incomings

Intensivprogramm



Informationsveranstaltung
*verpflichtend

ECTS-Beauftragte

Zusatzangebot

Lokale ERASMUS Initiative



- Intensivprogramm: Förderung kurzer Auslandsaufenthalten/Verknüpfung mit ERASMUS
- Informationsveranstaltung: Hilfestellung zur Studienorganisation
- ECTS-Beauftragte: Transcript of Record
- Zusatzangebot: flexibleren Gestaltung des Studienprogramms
- LEI: Studierende für Studierende

Beispiel: Institut

ERASMUS-Modul:

* Maßgeschneiderte Lehrveranstaltungen

Gezielte Vorbereitung

Integration in bestehendes
Curriculum

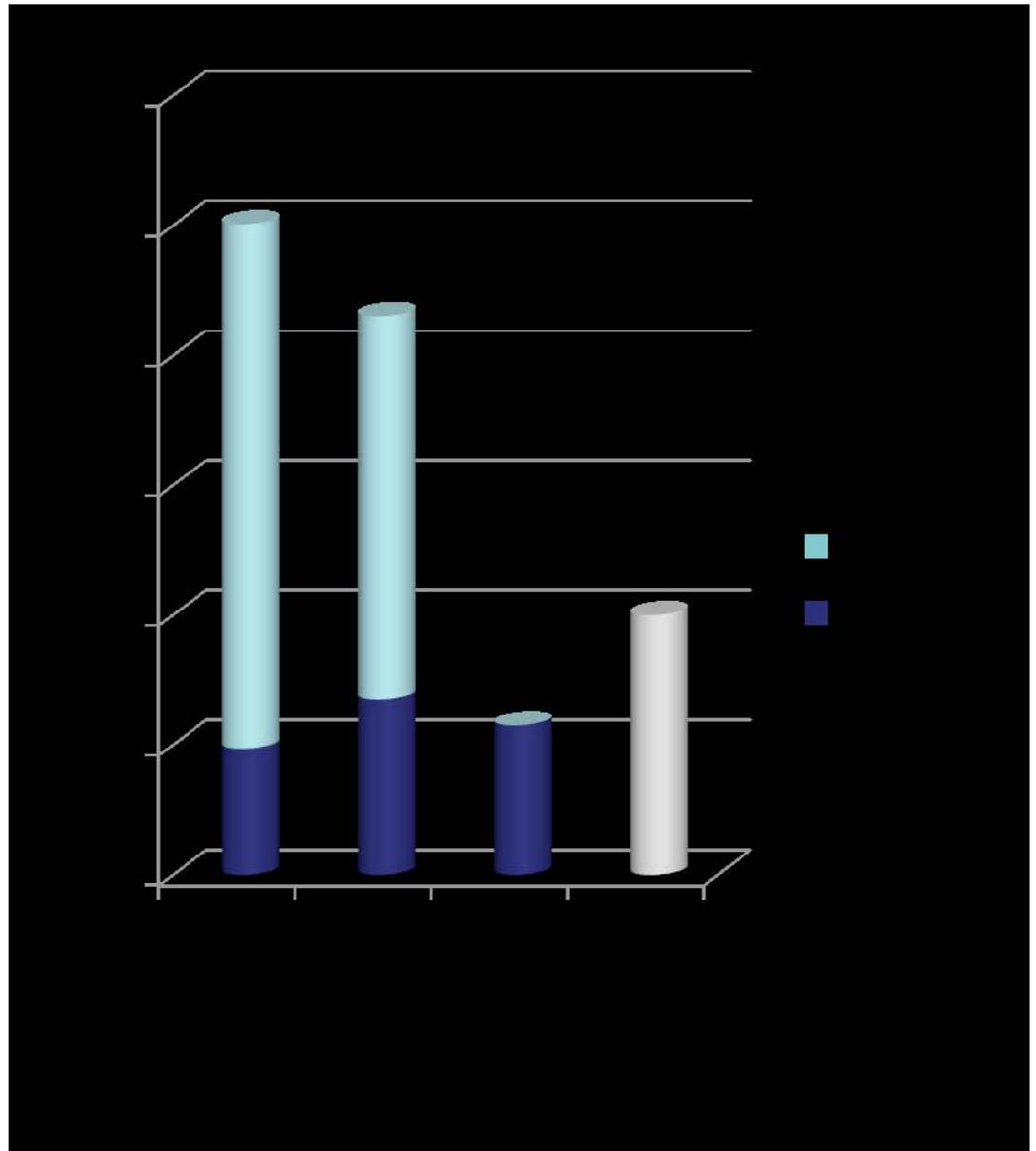
- Umfang: 3 SWS
- Integration im Curriculum: im Rahmen der Praxisrelevanten Lehrveranstaltungen der Philosophischen Fakultäten I, II und III
- 3 ECTS, als Bemessungsgrundlage dienen die regelmäßige aktive Teilnahme sowie das Erstellen einer Bewerbungsmappe
- Der Aufbau der Lehrveranstaltung ermöglicht auch eine punktuelle Teilnahme, die dann jedoch nicht mit ECTS belegt werden kann
- Zusammenarbeit mit Praxiskoordinatorin der Fakultäten → Schnittstelle der philosophischen Fakultäten I, II und III

	Thema	Übungsaufgabe
1	Vorstellung des Semesterprogramms, Überblicksvorlesung (Go Out-Präsentation), Argumente für einen Auslandsaufenthalt	Wo finde ich was? Tipps für die persönliche Recherchearbeit.
2	Vorbereitung (Verlaufsskizze, Deadlines, sprachliche Vorbereitung, Versicherungen, Learning Agreement)	Individuelle Beratung von Einzelfällen: Was ist relevant für mich? Welche Deadlines betreffen mich? Welche Vorbereitungen muss ich treffen?
3	ERASMUS + Europäische Partneruniversitäten	Bewerbungsunterlagen, Auswahl studienrelevanter Lehrveranstaltungen, Learning Agreement, ECTS
4	DAAD	Besonderheiten einer Bewerbung für ein (DAAD-) Stipendium
5	Praktika (LEONARDO, PAD, T.A. Robert-Bosch-Lektorenprogramm, Carlo-Schmid-Programm)	
6	Programmübergreifende Finanzierungen (Auslands-Bafög, Bildungskredit, Stiftungen, Studienkredite)	Bewerbungsmodalitäten für eine Finanzierung
7	Interkulturelle Sensibilisierung	
8	Mittel- und Osteuropa (UV, GO EAST)	Bewerbungsmodalitäten für eine GO EAST-Stipendium
9	Asien und Südamerika	
10	Nordamerika (UV, College- und T.A.-Programme, Fulbright, IES, Herbst-/Frühling in NY)	Bewerbungsmodalitäten für die einzelnen Programme
11	Wege zum Praktikum im angloamerikanischen Raum	
12	Afrika und Australien	
13	Die Bewerbungsmappe	Erstellen einer individuell relevanten Bewerbungsmappe.
14	Das Bewerbungsgespräch	Vorbereitung auf ein Bewerbungsgespräch mit konkreten Übungen.
15	Vorstellung der individuellen Bewerbungsmappe	
16	Abschlussveranstaltung	

26.02.2009

* Entwurf Nora Butter,
Stephanie Trigoudis

ERASMUS-Outgoings



* Bisher eingegangene Bewerbungen



26.02.2009

Humboldt-Universität zu Berlin
Stephanie Trigoudis, M.A.